



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

Bachelor

Master

Doktorat

Universitäts-
lehrgang

Studienplan (Curriculum)
für das

Bachelorstudium
Architektur
E 033 243

Technische Universität Wien
Beschluss des Senats der Technischen Universität Wien
am 4. Dezember 2017

Gültig ab 1. Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlage und Geltungsbereich	3
2. Qualifikationsprofil	3
3. Dauer und Umfang	5
4. Zulassung zum Bachelorstudium	5
5. Aufbau des Studiums	5
6. Lehrveranstaltungen	10
7. Studieneingangs- und Orientierungsphase	11
8. Prüfungsordnung	12
9. Studierbarkeit und Mobilität	13
10. Bachelorarbeit	14
11. Akademischer Grad	14
12. Qualitätsmanagement	14
13. Inkrafttreten	15
14. Übergangsbestimmungen	15
A. Modulbeschreibungen	16
B. Lehrveranstaltungstypen	35
C. Zusammenfassung aller verpflichtenden Voraussetzungen	36
D. Semestereinteilung der Lehrveranstaltungen	37
E. Semesterempfehlung für schiefeinsteigende Studierende	39
F. Semestereinteilung für Teilzeitstudierende (8 Semester)	40
G. Prüfungsfächer mit den zugeordneten Modulen und Lehrveranstaltungen	42

1. Grundlage und Geltungsbereich

Der vorliegende Studienplan definiert und regelt das ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudium *Architektur* an der Technischen Universität Wien. Es basiert auf dem Universitätsgesetz 2002 BGBl. I Nr. 120/2002 (UG) und dem Satzungsteil *Studienrechtliche Bestimmungen* der Technischen Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung. Die Struktur und Ausgestaltung des Studiums orientieren sich an folgendem Qualifikationsprofil.

2. Qualifikationsprofil

Das Bachelorstudium *Architektur* vermittelt eine breite, wissenschaftlich und methodisch hochwertige, auf dauerhaftes Wissen ausgerichtete Grundausbildung, welche die Absolvent_innen sowohl für eine Weiterqualifizierung im Rahmen eines facheinschlägigen Masterstudiums als auch für eine Beschäftigung in beispielsweise folgenden Tätigkeitsbereichen befähigt:

- Eigenverantwortliche Mitarbeit in der architektonischen und städtebaulichen Projektierung, Darstellung und Ausführung.
- Planungsvorbereitung und -begleitung.
- Tätigkeit in verschiedenen Sparten der Kreativwirtschaft, bei denen raum- und prozessorientiertes Denken und Handeln erforderlich ist.

Diese Tätigkeiten können in Architektur- und Planungsbüros, Bau- und Generalunternehmen, staatlichen und kommunalen Verwaltungen, Industrie- und Handelsunternehmen, in Unternehmen der Wohnungswirtschaft, in Unternehmen des Umweltbereichs sowie in Unternehmen der Kreativwirtschaft ausgeübt werden.

Der Bachelorstudiengang *Architektur* an der TU Wien vermittelt die Grundlagen entwerferischen Denkens und Handelns als Prozess, bei dem Voraussetzungen und Ziele einer Entwurfsaufgabe in eine sachverständige, kreative Behauptung integriert und dabei die Voraussetzungen und Ziele laufend geprüft, modifiziert und optimiert werden.

Das Studium basiert auf einem breiten Lehrangebot mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Wissensvermittlung und praktischer Erfahrung. Es gibt ein kritisches Verständnis für die Aufgaben von Architektur und Städtebau in der Gesellschaft sowie für das Zusammenwirken der unterschiedlichen Disziplinen in Planungs- und Bauprozessen weiter. Die Fähigkeit zu Kommunikation, Kooperation und Teamarbeit ist daher ein wesentliches Bildungsziel.

Das Studium führt in die zentralen Praxis- und Theoriefelder der Architektur ein, vermittelt Voraussetzungen und Denkansätze in Architektur und Städtebau und sensibilisiert für deren enge Bindung an kulturelle, soziale, künstlerische, ökonomische und ökologische Entwicklungen. Diese werden kritisch reflektiert und entwerferisch umgesetzt. Um grundlegende künstlerische und wissenschaftliche Problemstellungen zu erfassen, zählen methodische Klarheit und konzeptionelles Denken zu den wesentlichen im Bachelorstudium vermittelten Kompetenzen. Eine reflektierte Auseinandersetzung mit

Architektur wird durch ein im Rahmen des Studienplans eigenverantwortliches Studium gefördert.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums *Architektur* an der TU Wien besitzen Grundkompetenzen in den zentralen architektonischen Praxisfeldern und sind befähigt zu weiterführenden Studien, insbesondere zum Masterstudium Architektur sowie in fachverwandten Disziplinen.

Die fachlichen Qualifikationen werden unter Berücksichtigung des Mission Statements „Technik für Menschen“ vermittelt. In diesem Kontext leistet der Studienplan des Bachelorstudiums *Architektur* in allen Lehrveranstaltungen, einen wesentlichen Beitrag in der Übersetzung technischen Wissens für die Gesellschaft, insbesondere in den Pflichtlehrveranstaltungen Architekturtheorie 1 VO (2 ECTS), Gender Studies VO (2 ECTS) sowie in allen Lehrveranstaltungen des Wahlmoduls „Kultur- und Sozialwissenschaftliche Grundlagen“.

Aufgrund der beruflichen Anforderungen werden im Bachelorstudium *Architektur* Qualifikationen hinsichtlich folgender Kategorien vermittelt.

Fachliche und methodische Kompetenzen Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums *Architektur* an der TU Wien verfügen über grundlegende fachliche und methodische Kenntnisse in der Gestaltung und Darstellung architektonischer und städtebaulicher Räume und Konstruktionen sowie über die dazu erforderlichen naturwissenschaftlichen und technischen sowie sozial- und kulturwissenschaftlichen Grundlagen. Sie sind in der Lage, diese grundlegenden Kenntnisse in spezifischen Bereichen zu vertiefen.

Kognitive und praktische Kompetenzen Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums *Architektur* an der TU Wien verfügen über fachlich und methodisch abgestützte Fertigkeiten, architektonische und städtebauliche Problemstellungen unter Anwendung von erprobten Regeln und Werkzeugen zu erfassen, zu analysieren, zu kontextualisieren, zu bewerten, entwerferisch zu bearbeiten und anschaulich darzustellen. Sie verstehen es auch, diese Fertigkeiten auf analoge Problemstellungen in benachbarten Disziplinen zu übertragen und in spezifischen Bereichen in neuartige Lösungsansätze überzuführen.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums *Architektur* an der TU Wien sind fähig, kommunikativ und kooperativ in Teams zu arbeiten und Teilaufgaben selbständig und verantwortungsbewusst zu bewältigen. Sie sind sich den gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten jederzeit bewusst und orientieren diese an übergeordneten Zielsetzungen nachhaltiger Gestaltung der Umwelt. Kommunikatives, kooperatives und solidarisches Arbeiten in geschlechtlich gemischten und in divergenten kulturellen Kontexten sind für die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums *Architektur* an der TU Wien selbstverständlich.

3. Dauer und Umfang

Der Arbeitsaufwand für das Bachelorstudium *Architektur* beträgt 180 ECTS-Punkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern als Vollzeitstudium.

ECTS-Punkte (ECTS) sind ein Maß für den Arbeitsaufwand der Studierenden. Ein Studienjahr umfasst 60 ECTS-Punkte.

4. Zulassung zum Bachelorstudium

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium *Architektur* ist die allgemeine Universitätsreife.

Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Für einen erfolgreichen Studienfortgang werden Deutschkenntnisse nach Referenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen empfohlen.

Zusätzlich ist vor vollständiger Ablegung der Bachelorprüfung gemäß §4 Abs. 1 lit. c Universitätsberechtigungsverordnung – UBVO (BGBl. II Nr. 44/1998 idgF.) – eine Zusatzprüfung über Darstellende Geometrie abzulegen, wenn die in §4 Abs. 4 UBVO festgelegten Kriterien nicht erfüllt sind. Die Vizerektorin/Der Vizerektor für Studium und Lehre hat dies festzustellen und auf dem Studienblatt zu vermerken.

5. Aufbau des Studiums

Die Inhalte und Qualifikationen des Studiums werden durch *Module* vermittelt. Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit, welche durch Eingangs- und Ausgangsqualifikationen, Inhalt, Lehr- und Lernformen, den Regelarbeitsaufwand sowie die Leistungsbeurteilung gekennzeichnet ist. Die Absolvierung von Modulen erfolgt in Form einzelner oder mehrerer inhaltlich zusammenhängender *Lehrveranstaltungen*. Thematisch ähnliche Module werden zu *Prüfungsfächern* zusammengefasst, deren Bezeichnung samt Umfang und Gesamtnote auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen wird.

Prüfungsfächer und zugehörige Module

Das Bachelorstudium *Architektur* gliedert sich in nachstehende Prüfungsfächer mit den ihnen zugeordneten Modulen.

Grundlagen des Entwerfens und Planens

Orientierungsmodul (3,0 ECTS)

Grundkurs Architektur und Darstellung (10,0 ECTS)

Grundkurs Architektur und Konstruktion (13,0 ECTS)

Hochbau und Tragwerk (7,5 ECTS)

Künstlerisches Gestalten (14,5 ECTS)

Allgemeines Wahlmodul (2,0 ECTS)

Naturwissenschaftliche und technische Grundlagen

Grundlagen der Baukonstruktion (5,0 ECTS)

Statik und Festigkeitslehre (3,5 ECTS)

Bauphysik und Materialkunde (4,0 ECTS)

Hochbau und Technischer Ausbau (10,5 ECTS)

Wahlmodul naturwissenschaftliche und technische Grundlagen (8,0 ECTS)

Sozial- und kulturwissenschaftliche Grundlagen

Kunstgeschichte und Stadtentwicklung (8,0 ECTS)

Baugeschichte und Denkmalpflege (6,0 ECTS)

Architekturtheorie (4,0 ECTS)

Wahlmodul kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen (4,0 ECTS)

Architekturforschung

Architekturforschung (5,0 ECTS)

Entwurfsübungen – Studios

Studio Raumgestaltung (7,5 ECTS)

Studio Wohnbau (7,5 ECTS)

Studio Gebäudelehre (7,5 ECTS)

Studio Städtebau (13,5 ECTS)

Studio Hochbau (8,0 ECTS)

Integrativer Entwurf

Integrativer Entwurf (10,0 ECTS)

Freie Wahlfächer und Transferable Skills

Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS)

Kurzbeschreibung der Module

Dieser Abschnitt charakterisiert die Module des Bachelorstudiums *Architektur* in Kürze. Eine ausführliche Beschreibung ist in Anhang A zu finden.

Allgemeines Wahlmodul (2,0 ECTS) Das Modul dient der individuellen Vertiefung zu ausgewählten Themen des Prüfungsfachs.

Architekturforschung (5,0 ECTS) Das Modul bietet einen Überblick über die unterschiedlichen Felder der Architekturwissenschaften und die damit verbundenen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.

Im praktischen Teil ist eine eigenständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Themenstellung aus einem dieser Felder zu leisten.

Architekturtheorie (4,0 ECTS) Das Modul bietet eine Einführung in die Architekturtheorie als Philosophie der Architektur und befasst sich mit der Ontologie der Architektur und des Gebäudes; mit Interpretation, Autorschaft, Rezeption und Beurteilung; mit Stil, Typ, Funktion und Ort; mit Darstellungsmethoden und dem Entwurfsprozess sowie den Bedingungen der Entwurfstheorie und Kritik. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der „Gender Studies“ als einer aus feministischen Ansätzen hervorgegangenen Theoriebildung, die sich generell mit Fragen von Machtrelationen in baulichen Strukturen mit der Zielsetzung beschäftigt, Diskriminierungen aus unterschiedlichen Motiven zu überwinden.

Baugeschichte und Denkmalpflege (6,0 ECTS) Das Bildungsziel ist die Vermittlung der Grundlagen und Methoden der Bauforschung und Denkmalpflege als Basis für wissenschaftliche und entwerferische Arbeiten, Projektstudien und Projektentwicklungen.

Bauphysik und Materialkunde (4,0 ECTS) Das Modul vermittelt ein Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen von Bauphysik und Bauökologie sowie die für Architektinnen und Architekten für den Entwurf und Planung von Baukonstruktionen erforderlichen Kenntnisse über die Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten von Baumaterialien. Aus bauphysikalischer Sicht werden unter anderem die Grundlagen des energieeffizienten und nachhaltigen Bauens und ein Überblick über haustechnische Systeme für Heizung, Kühlung und Lüftung von Gebäuden vermittelt.

Freie Wahlfächer und Transferable Skills (18,0 ECTS) Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls dienen der Vertiefung des Faches sowie der Aneignung außerfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen (Transferable Skills) im Ausmaß von mindestens 6,0 ECTS.

Grundkurs Architektur und Darstellung (10,0 ECTS) Das Modul vermittelt die Grundlagen der räumlichen Abstraktion und des architektonischen Entwurfs. Studierende erwerben Kenntnisse über geometrische Objekte in der Ebene und im Raum, über parametrische Grundkörper, Kurven und Flächen, welche im Bauwesen Anwendung finden sowie über Abbildungen und Projektionen und deren rechnergestützte Anwendung. Im Bereich der Gestaltungslehre werden grundlegende Fertigkeiten der räumlich-plastischen Gestaltung und ihrer Anwendung in der architektonischen Dimension sowie ein Verständnis ihrer Epistemologie vermittelt.

Grundkurs Architektur und Konstruktion (13,0 ECTS) Aus Sicht des Hochbaus bietet das Modul eine ganzheitliche Einführung in das architektonisch-konstruktive Denken unter besonderer Berücksichtigung konstruktions- und materialbedingter Formzusammenhänge. In der Tragwerkslehre wird ein grundlegendes Verständnis für Tragsysteme, Lasten, Fundierung und Aussteifung vermittelt, das zu einer Vordimensionierung

von Bauteilen befähigt. Die im Bereich CAAD vermittelten Grundkenntnisse der digitalen 2D- und 3D-Darstellung erlauben es den Studierenden, durchschnittlich komplexe Aufgaben mit den erlernten CAAD-Programmen zu bearbeiten.

Grundlagen der Baukonstruktion (5,0 ECTS) Das Modul vermittelt die Grundlagen der Baukonstruktion aus der Perspektive des Hochbaus und der Tragwerkslehre. Im Hochbau stehen das konstruktive Wahrnehmen und die dafür nötigen analytischen Methoden und fachlichen Grundkenntnisse im Mittelpunkt der Auseinandersetzung, in der Tragwerkslehre das Vermitteln von Grundkenntnissen über die technischen Zusammenhänge des „Kräfteflusses“ in Tragwerken sowie die Einführung in das Repertoire an konstruktiven Maßnahmen zum „Kräfte-Management“.

Hochbau und Technischer Ausbau (10,5 ECTS) Das Modul vermittelt systematische Kenntnisse der Hochbaukonstruktion, der Baudurchführung und des Technischen Ausbaus als Voraussetzung für die Weiterentwicklung von Entwurfsideen unter Beachtung der Regeln der Technik. Im Bereich des Hochbaus werden Konstruktionsweisen, Bauteile und Details enzyklopädisch behandelt und ihre Ausformulierung in Ausführungs- und Detailplänen dargestellt und Grundzüge des Bauprojektmanagements sowie der Ausschreibung und Vergabe vermittelt.

Aufbauend auf dem Modul „Bauphysik und Materialkunde“ werden die Bereiche Energie- Performance, hygrothermische, lichttechnische, akustische und brandschutztechnische Gebäudequalität sowie Grundlagen der Haustechnik (HLK) und Grundzüge der Gebäudeautomation vertiefend behandelt.

Hochbau und Tragwerk (7,5 ECTS) Vertiefung des im Grundkurs Architektur und Konstruktion entwickelten Verständnisses für konstruktions- und materialbedingte Formzusammenhänge anhand einer adäquaten Übersetzung und Darstellung. Logische Anwendung von Bauelementen und Materialien im Architektur- und Tragwerksentwurf und deren überschlägige Dimensionierung. Vertieftes Verständnis des CAAD als Medium zur digitalen Modellierung und Bearbeitung der gestellten Aufgaben.

Integrativer Entwurf (10,0 ECTS) Zum Abschluss des Bachelorstudiums wird mit diesem Modul die Kompetenz nachgewiesen, komplexe Entwurfsaufgaben eigenständig, systematisch und kreativ zu bearbeiten. Das bedeutet, die Fähigkeit zur Selbst- und Projektorganisation und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Teams ergänzen die Bildungsziele dieses Moduls.

Kunstgeschichte und Stadtentwicklung (8,0 ECTS) Das Modul bietet einen Überblick über wichtige historische und aktuelle Architektur und Kunst, Bauwerke, Strömungen und Probleme der Architektur- und Kunstgeschichte, die im Kontext politischer, kultureller, historischer und sozialgeschichtlicher Aspekte untersucht werden. In diesem Zusammenhang werden Fragen von Stil und Veränderung, von Bauaufgabe und Bautypologie, von Formen, Traditionen und aktuellen Innovationen diskutiert. Aus der Perspektive der Stadtentwicklung werden Kenntnisse über Tendenzen und Entwicklungen sowie das Verhältnis von Architektur und Stadt vermittelt. Das Verständnis für die Herausforderungen des Planens in großen Maßstäben verweist auf aktuelle und zukünftige Themen des Städtischen.

Künstlerisches Gestalten (14,5 ECTS) Zielsetzung ist die Vermittlung einer künstlerisch-kreativen Herangehensweise an gestalterische Aufgaben in der Fläche und im Raum. Im Bereich Zeichnen und visuelle Sprachen steht die Auseinandersetzung mit räumlichen Situationen mittels verschiedener zweidimensionaler Darstellungstechniken im Mittelpunkt. Im Bereich des dreidimensionalen Gestaltens wird praktisch und theoretisch in die verschiedenen Techniken und Verfahren dreidimensionaler Formfindung eingeführt.

Orientierungsmodul (3,0 ECTS) Das Modul bietet im theoretischen Teil einen Überblick über aktuelle Problemstellungen und Tendenzen in der Architektur sowie über Berufspraxis und Studium. Im praktischen Teil werden Eignungen der architektonischen und räumlichen Wahrnehmung erprobt und reflektiert und die breit gefächerten Inhalte der innerhalb der StEOP (vgl. Abschnitt 7) vermittelten Lehrinhalte verknüpft. Eine Einführung in den Lehrbetrieb und die Organisationsstruktur der Fakultät runden das Orientierungsmodul ab. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden eine verlässliche Überprüfung ihrer Studienwahl zu ermöglichen (siehe Abschnitt 7 – Studieneingangs- und Orientierungsphase). Das Orientierungsmodul ist Teil der verpflichtend zu absolvierenden Transferable Skills.

Statik und Festigkeitslehre (3,5 ECTS) Das Modul vermittelt die Begriffe, Methoden und Verfahren, die heute in der Statik zur qualitativen und quantitativen Erfassung der Gleichgewichts- und Verformungszustände von Tragwerken eingesetzt werden sowie die Prinzipien der Bemessung von Bauteilen in Abhängigkeit von der Materialwahl. Außerdem werden die statischen, konstruktiven und montagetechnischen Besonderheiten unterschiedlicher Baumaterialien und Bausystemen kommuniziert und durchleuchtet.

Studio Gebäudelehre (7,5 ECTS) Das Modul vermittelt anhand ausgewählter Beispiele das Verständnis für komplexe Bauaufgaben und deren Spezifikationen aus funktionaler Sicht und gibt einen theoretisch fundierten Überblick über aktuelle Planungsmethoden. Dabei werden auch spezifische Inhalte des „Universal Design“ (Barrierefreiheit) vermittelt. Die Übung dient dem Erwerb von Entwurfskompetenz unter besonderer Berücksichtigung der funktionellen Programmatik von Bauaufgaben und ihres Wandels über die Zeit. Absolventen des Moduls sind befähigt zur kritischen Auseinandersetzung mit den oft widersprüchlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben von Bauaufgaben und können in einer operativ methodischen Planung Entwürfe entwickeln.

Studio Hochbau (8,0 ECTS) Schwerpunkt des Moduls ist die gleichzeitige Erarbeitung der Aspekte der Architektur, der Statik und der Haustechnik innerhalb eines Hochbauentwurfs, von den ersten Schritten über die konstruktive Vertiefung bis zum Detail. Neben der Tragwerks- und Hochbaukonzeption stehen unter Rücksichtnahme auf die Aspekte Vorfertigung und Baubarkeit bzw. Montierbarkeit eine schlüssige Energie- und Haustechnikkonzeption sowie kostenbewusstes und ressourcenschonendes Planen im Vordergrund.

Studio Raumgestaltung (7,5 ECTS) Dieses Studio führt erste erlernte Grundkenntnisse in einem architektonischen Entwurf zusammen. Unter dem Gesichtspunkt einer

kreativen Auseinandersetzung mit einem ganzheitlichen architektonischen Lösungsansatz gilt es, bis in den Detailbereich alle relevanten Gesichtspunkte zu beachten, zu entwickeln und umzusetzen.

Studio Städtebau (13,5 ECTS) Das Modul bietet eine Einführung in das Fachgebiet Städtebau unter Berücksichtigung ausgewählter Grundlagen, Methoden und Techniken der städtebaulichen Planung, wobei die methodischen und technischen Aspekte gleichwertig mit den künstlerischen behandelt werden. Der praktische Teil vermittelt die Fähigkeit zur Umsetzung eines städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzepts aufgrund eingehender Analyse des räumlichen und sozialen Umfelds, der technischen Erfordernisse des Verkehrs, den Bedingungen der Freiräume und Grünräume und den Voraussetzungen für die Konzipierung von Gebäuden. Ergänzend werden in diesem Modul Grundkenntnisse des Bau- und Planungsrechts in Österreich vermittelt.

Studio Wohnbau (7,5 ECTS) Das Studio Wohnbau ist eine entwurfsorientierte Lehrveranstaltung, die die Grundlagen des Wohnens in seinen räumlichen und kontextuellen Zusammenhängen vermitteln soll.

Ziel des Moduls ist es Grundkenntnisse im Wohnbau zu erlangen, unterschiedliche methodische Ansätze erfolgreich erprobt und kreative Prozesse durchlaufen zu haben; weiters die Fähigkeit, räumliche, konstruktive, funktionale und soziologische Aspekte in kleineren Wohnbauprojekten in Einklang zu bringen und das entstandene Projekt in angemessener Form graphisch und verbal präsentieren zu können.

Wahlmodul kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen (4,0 ECTS) Das Modul dient der individuellen Vertiefung zu ausgewählten Themen des Prüfungsfachs.

Wahlmodul naturwissenschaftliche und technische Grundlagen (8,0 ECTS) Das Modul dient der individuellen Vertiefung zu ausgewählten Themen des Prüfungsfachs.

6. Lehrveranstaltungen

Die Stoffgebiete der Module werden durch Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrveranstaltungen der einzelnen Module sind in Anhang A in den jeweiligen Modulbeschreibungen spezifiziert. Lehrveranstaltungen werden durch Prüfungen im Sinne des Universitätsgesetzes beurteilt. Die Arten der Lehrveranstaltungsbeurteilungen sind in der Prüfungsordnung (Abschnitt 8) festgelegt.

Änderungen an den Lehrveranstaltungen eines Moduls werden in der Evidenz der Module dokumentiert, mit Übergangsbestimmungen versehen und im Mitteilungsblatt der Technischen Universität Wien veröffentlicht. Die aktuell gültige Evidenz der Module liegt im Dekanat der Fakultät für Architektur und Raumplanung auf.

7. Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) soll den Studierenden eine verlässliche Überprüfung ihrer Studienwahl ermöglichen. Sie leitet vom schulischen Lernen zum universitären Wissenserwerb über und schafft das Bewusstsein für die erforderliche Begabung und die nötige Leistungsbereitschaft.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase besteht aus der Lehrveranstaltung

3,0 VU Orientierungskurs

sowie aus dem folgenden Pool an Lehrveranstaltungen:

7,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Gestaltungslehre

3,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Darstellende Geometrie

3,0 VO Hochbau Einführung

2,0 VO Tragwerkslehre Einführung

2,0 VO Materialkunde

2,0 VO Gegenwartsarchitektur 1

4,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 1

2,0 VO Statik und Festigkeitslehre

2,0 VO Bauphysik und Humanökologie

2,0 VO Architektur- und Kunstgeschichte 1

2,0 VO Stadtentwicklung

Aus diesem Angebot an Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 31 ECTS-Punkten sind außer dem Orientierungsmodul für die Erfüllung der StEOP mindestens 15 ECTS-Punkte zu absolvieren, wobei mindestens eine Übung (Grundkurs Architektur und Darstellung – Gestaltungslehre, Grundkurs Architektur und Darstellung – Darstellende Geometrie oder Zeichnen und visuelle Sprachen 1) darin enthalten sein müssen.

Die Absolvierung der StEOP ist Voraussetzung für alle anderen Module des Bachelorstudiums *Architektur*, sofern in den Modulbeschreibungen keine anderen Festlegungen getroffen sind.

Vor der vollständigen Absolvierung der StEOP dürfen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 22 ECTS-Punkten absolviert werden, wenn diese keiner verpflichtenden Voraussetzung unterliegen.

Zusätzlich zur Studieneingangs- und Orientierungsphase können bei einzelnen Modulen und ihren zugeordneten Lehrveranstaltungen weitere Voraussetzungen in Form anderer absolvierter Module oder Lehrveranstaltungen zur Teilnahme erforderlich sein. Diese Voraussetzungen sind im Anhang bei der Beschreibung der einzelnen Module angeführt.

Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist jedenfalls Voraussetzung für die Absolvierung der im Bachelorstudium vorgesehenen Lehrveranstaltungen, in deren Rahmen die Bachelorarbeit abzufassen ist.

Wiederholbarkeit von Teilleistungen

Für alle StEOP-Lehrveranstaltungen müssen mindestens zwei Antritte im laufenden Semester vorgesehen werden, wobei einer der beiden auch während der Lehrveranstaltungs-freien Zeit abgehalten werden kann. Es muss ein regulärer, vollständiger Besuch der Vorträge mit prüfungsrelevanten Stoff im Vorfeld des ersten Prüfungstermins möglich sein.

Bei Lehrveranstaltungen mit einem einzigen Prüfungsakt ist dafür zu sorgen, dass die Beurteilung des ersten Termins zwei Wochen vor dem zweiten Termin abgeschlossen ist, um den Studierenden, die beim ersten Termin nicht bestehen, ausreichend Zeit zur Einsichtnahme in die Prüfung und zur Vorbereitung auf den zweiten Termin zu geben.

Die Beurteilung des zweiten Termins ist vor Beginn der Anmeldung für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen des Folgesemesters abzuschließen.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist dies sinngemäß so anzuwenden, dass entweder eine komplette Wiederholung der Lehrveranstaltung in geblockter Form angeboten wird oder die Wiederholbarkeit innerhalb der Lehrveranstaltung sichergestellt wird.

Wiederholbarkeit innerhalb der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Teilleistungen, ohne die keine Beurteilung mit einem Notengrad besser als „genügend“ (4) bzw. „mit Erfolg teilgenommen“ erreichbar ist, jeweils wiederholbar sind. Teilleistungen sind Leistungen, die gemeinsam die Gesamtnote ergeben und deren Beurteilungen nicht voneinander abhängen. Diese Wiederholungen zählen nicht im Sinne von § 16 (6) des studienrechtlichen Teils der Satzung der TU Wien in der Fassung vom 27.6.2016 als Wiederholung.

Zusätzlich können Gesamtprüfungen angeboten werden, wobei eine derartige Gesamtprüfung wie ein Prüfungstermin für eine Vorlesung abgehalten werden muss.

8. Prüfungsordnung

Für den Abschluss des Bachelorstudiums ist die positive Absolvierung der im Studienplan vorgeschriebenen Module erforderlich. Ein Modul gilt als positiv absolviert, wenn die ihm zuzurechnenden Lehrveranstaltungen gemäß Modulbeschreibung positiv absolviert wurden.

Das Abschlusszeugnis beinhaltet

- (a) die Prüfungsfächer mit ihrem jeweiligen Umfang in ECTS-Punkten und ihren Noten,
- (b) das Thema der Bachelorarbeit und
- (c) die Gesamtbeurteilung gemäß UG § 73 (3) in der Fassung vom 26. Juni 2017 sowie die Gesamtnote.

Die Note eines Prüfungsfaches ergibt sich durch Mittelung der Noten jener Lehrveranstaltungen, die dem Prüfungsfach über die darin enthaltenen Module zuzuordnen sind, wobei die Noten mit dem ECTS-Umfang der Lehrveranstaltungen gewichtet werden. Bei

einem Nachkommateil kleiner gleich 0,5 wird abgerundet, andernfalls wird aufgerundet. Die Gesamtnote ergibt sich analog den Prüfungsfachnoten durch gewichtete Mittelung der Noten aller dem Studium zuzuordnenden Lehrveranstaltungen.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase gilt als positiv absolviert, wenn die im Studienplan vorgegebenen Leistungen zu Absolvierung der StEOP erbracht wurden.

Lehrveranstaltungen des Typs VO (Vorlesung) werden aufgrund einer abschließenden mündlichen und/oder schriftlichen Prüfung beurteilt. Alle anderen Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter, d.h., die Beurteilung erfolgt laufend durch eine begleitende Erfolgskontrolle sowie optional durch eine zusätzliche abschließende Teilprüfung.

Zusätzlich können zur Erhöhung der Studierbarkeit Gesamtprüfungen zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen angeboten werden, wobei diese wie ein Prüfungstermin für eine Vorlesung abgehalten werden müssen und § 16 (6) des Studienrechtlichen Teils der Satzung der TU Wien hier nicht anwendbar ist.

Der positive Erfolg von Prüfungen ist mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3) oder „genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „nicht genügend“ (5) zu beurteilen.

9. Studierbarkeit und Mobilität

Studierende des Bachelorstudiums *Architektur*, die ihre Studienwahl im Bewusstsein der erforderlichen Begabungen und der nötigen Leistungsbereitschaft getroffen und die Studieneingangs- und Orientierungsphase, die dieses Bewusstsein vermittelt, absolviert haben, sollen ihr Studium mit angemessenem Aufwand in der dafür vorgesehenen Zeit abschließen können.

Den Studierenden wird empfohlen, ihr Studium nach dem Semestervorschlag in Anhang D zu absolvieren. Studierenden, die ihr Studium im Sommersemester beginnen, wird empfohlen, ihr Studium nach der Semesterempfehlung in Anhang E zu absolvieren.

Die Beurteilungs- und Anwesenheitsmodalitäten von Lehrveranstaltungen der Typen UE, LU, PR, VU, SE und EX sind im Rahmen der Lehrvereinbarungen mit dem Studienrechtlichen Organ festzulegen und den Studierenden in geeigneter Form, zumindest in der elektronisch zugänglichen Lehrveranstaltungsbeschreibung anzukündigen, soweit sie nicht im Studienplan festgelegt sind. Für mindestens eine versäumte oder negative Teilleistung, die an einem einzigen Tag zu absolvieren ist (z.B. Test, Klausur, Laborübung), ist zumindest ein Ersatztermin spätestens innerhalb von 2 Monaten anzubieten.

Die Anerkennung von im Ausland absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtliche Organ. Zur Erleichterung der Mobilität stehen die in § 27 Abs. 1 bis 3 der *Studienrechtlichen Bestimmungen* der Satzung der Technischen Universität Wien angeführten Möglichkeiten zur Verfügung. Diese Bestimmungen können in Einzelfällen auch zur Verbesserung der Studierbarkeit eingesetzt werden.

Lehrveranstaltungen, für die ressourcenbedingte Teilnahmebeschränkungen gelten, sind in der elektronisch zugänglichen Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung entsprechend gekennzeichnet. Außerdem sind die Anzahl der verfügbaren Plätze und das Verfahren zur Vergabe dieser Plätze anzugeben. Die Lehrveranstaltungsleiterinnen und

Lehrveranstaltungsleiter sind berechtigt, für ihre Lehrveranstaltungen Ausnahmen von der Teilnahmebeschränkung zuzulassen.

10. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine im Bachelorstudium *Architektur* eigens angefertigte Projektarbeit, welche eigenständige Leistungen beinhaltet und im Rahmen des Moduls „Integrativer Entwurf“ abgefasst wird. Die Bachelorarbeit besitzt einen Regelarbeitsaufwand von 10 ECTS-Punkten.

Auf Antrag von Studierenden kann das studienrechtliche Organ die Erarbeitung der Bachelorarbeit im „Modul Architekturforschung“ zulassen.

Zum Umfang der Arbeiten gehört eine angemessene Dokumentation. Richtlinien dafür sind vom studienrechtlichen Organ festzulegen.

11. Akademischer Grad

Den Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums *Architektur* wird der akademische Grad *Bachelor of Science* – abgekürzt *BSc* – verliehen.

12. Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement des Bachelorstudiums *Architektur* gewährleistet, dass das Studium in Bezug auf die studienbezogenen Qualitätsziele der TU Wien konsistent konzipiert ist und effizient und effektiv abgewickelt sowie regelmäßig überprüft wird. Das Qualitätsmanagement des Studiums erfolgt entsprechend des Plan-Do-Check-Act Modells nach standardisierten Prozessen und ist zielgruppenorientiert gestaltet. Die Zielgruppen des Qualitätsmanagements sind universitätsintern die Studierenden und die Lehrenden sowie extern die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Verwaltung, einschließlich des Arbeitsmarktes für die Studienabgänger_innen.

In Anbetracht der definierten Zielgruppen werden sechs Ziele für die Qualität der Studien an der TU Wien festgelegt: (1) In Hinblick auf die Qualität und auf die Aktualität des Studienplans ist die Relevanz des Qualifikationsprofils für die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt gewährleistet. In Hinblick auf die Qualität der inhaltlichen Umsetzung des Studienplans sind (2) die Lernergebnisse in den Modulen des Studienplans geeignet gestaltet um das Qualifikationsprofil umzusetzen, (3) die Lernaktivitäten und -methoden geeignet gewählt um die Lernergebnisse zu erreichen und (4) die Leistungsnachweise geeignet um die Erreichung der Lernergebnisse zu überprüfen. (5) In Hinblick auf die Studierbarkeit der Studienpläne sind die Rahmenbedingungen gegeben um diese zu gewährleisten. (6) In Hinblick auf die Lehrbarkeit verfügt das Lehrpersonal über fachliche und zeitliche Ressourcen um qualitätsvolle Lehre zu gewährleisten.

Um die Qualität der Studien zu gewährleisten, werden der Fortschritt bei Planung, Entwicklung und Sicherung aller sechs Qualitätsziele getrennt erhoben und publiziert. Die Qualitätssicherung überprüft die Erreichung der sechs Qualitätsziele. Zur Messung des ersten und zweiten Qualitätszieles wird von der Studienkommission zumindest einmal pro Funktionsperiode eine Überprüfung des Qualifikationsprofils und der Modulbeschreibungen vorgenommen. Zur Überprüfung der Qualitätsziele zwei bis fünf liefert die laufende Bewertung durch Studierende, ebenso wie individuelle Rückmeldungen zum Studienbetrieb an das Studienrechtliche Organ, laufend ein Gesamtbild über die Abwicklung des Studienplans. Die laufende Überprüfung dient auch der Identifikation kritischer Lehrveranstaltungen, für welche in Abstimmung zwischen Studienrechtlichem Organ, Studienkommission und Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern geeignete Anpassungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Das sechste Qualitätsziel wird durch qualitätssichernde Instrumente im Personalbereich abgedeckt. Zusätzlich zur internen Qualitätssicherung wird alle sieben Jahre eine externe Evaluierung der Studien vorgenommen.

13. Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt mit 1. Oktober 2018 in Kraft.

14. Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen werden gesondert im Mitteilungsblatt verlautbart und liegen im Dekanat der Fakultät für Architektur und Raumplanung auf.

A. Modulbeschreibungen

Die den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden in folgender Form angeführt:

9,9/9,9 XX Titel der Lehrveranstaltung

Dabei bezeichnet die erste Zahl den Umfang der Lehrveranstaltung in ECTS-Punkten und die zweite ihren Umfang in Semesterstunden. ECTS-Punkte sind ein Maß für den Arbeitsaufwand der Studierenden, wobei ein Studienjahr 60 ECTS-Punkte umfasst und ein ECTS-Punkt 25 Stunden zu je 60 Minuten entspricht. Semesterstunden sind ein Maß für die Beauftragung der Lehrenden. Bei Vorlesungen entspricht eine Semesterstunde einer Vorlesungseinheit von 45 Minuten je Semesterwoche. Der Typ der Lehrveranstaltung (XX) ist in Anhang B im Detail erläutert.

Allgemeines Wahlmodul

Regelarbeitsaufwand: 2,0 ECTS

Lernergebnisse: Das Modul dient der individuellen Vertiefung zu ausgewählten Themen. Aus diesem Modul sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 2 ECTS-Punkten zu absolvieren. Bei Lehrveranstaltungen, die mehr als 2 ECTS aufweisen, können die darüber hinausgehenden ECTS-Punkte im Modul „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“ verwendet werden.

Inhalt: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Lehrveranstaltungen des Moduls:

4,0/3,0 UE Architekturmodellbau 1

4,0/3,0 UE Bauaufnahmen

4,0/3,0 UE Baudurchführung und AVA

2,0/1,5 VU Bauforschung – Methoden und Techniken

2,0/1,5 VO Bau- und Immobilienwirtschaft

2,0/1,5 UE Beobachtendes Zeichnen 1

2,0/1,5 UE Beobachtendes Zeichnen 2

2,0/1,5 VO Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Projektentwicklung

4,0/3,0 UE CAAD und Geometrie

2,0/1,5 VO CAAD und Geometrie

4,0/3,0 UE Denkmalpflege und Bausanierung

2,0/1,5 VO Möbel- und Raumkonzepte

2,0/1,5 VO Mathematik

2,0/1,5 VO Ringvorlesung Ökologie

2,0/1,5 VO Stadt- und Regionalplanung

2,0/1,5 VU Statik Anwendungen
4,0/3,0 UE Subjektive Räume/Raumutopien
4,0/3,0 LU Werkstatt Raum 1:1

Architekturforschung

Regelarbeitsaufwand: 5,0 ECTS

Lernergebnisse: Kenntnisse der Grundprinzipien der Wissenschaftlichkeit, Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Forschungsmethoden.

Recherchieren von Literatur, Bearbeitung von Daten, Formulierung von Forschungshypothesen und die Beherrschung wissenschaftlichen Arbeitsmethoden sind die Schwerpunkte dieses Moduls. Befähigung zur Erstellung eigener wissenschaftlicher Hypothesen und deren Ausarbeitung.

Inhalt: Epistemologische Grundbegriffe, Prinzipien der wissenschaftlichen Argumentation, die Grundlagen der Erklärung und des Verstehens, praxisbezogene Methoden der Literaturrecherche und Bearbeitung.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: StEOP

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesung und praxisbezogene Übung; E-Learning und Blended Learning anhand von Literatur und Materialien (bereit gestellt auf TUWEL); schriftliche Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Themas.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

1,0/1,0 VO Ringvorlesung Methodologie der Architekturforschung
4,0/3,0 SE Wahlseminar
4,0/4,0 SE Vertiefungsseminar

Architekturtheorie

Regelarbeitsaufwand: 4,0 ECTS

Lernergebnisse: Kenntnisse der wichtigsten Theorieansätze in der Architekturgeschichte, in der Gegenwartsarchitektur und in den Gender Studies, insbesondere ihr anwendungsorientierter Einsatz in der Architekturpraxis. Verstehen der praxisrelevanten Implikationen der oben genannten Theorieansätze und Beherrschung der damit verknüpften Entwurfsmethoden. Bewusstsein der sozialen Implikationen der Architektur und genderbezogenen Diskurse im Architekturbereich. Kompetenz der kreativen Verwendung aktuellen Theorien für die kritische Formulierung und Lösung von architektonischen Probleme.

Inhalt: Grundbegriffe der Architekturtheorie, Prinzipien der Interpretation und des Architekturdiskurses, Diskussion der historischen und aktuellen Entwurfsstrategien. Kritische Auseinandersetzung mit genderbezogenen Fragestellungen und aktuellen Forschung innerhalb der Architektur.

Erwartete Vorkenntnisse: Architektur- und Kunstgeschichte 1 und 2, Gegenwartsarchitektur 1

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: E-Learning und „Blended Learning“ anhand von Literatur und Materialien (bereitgestellt auf TUWEL); Schriftliche Prüfungen.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,0/1,5 VO Architekturtheorie 1

2,0/1,5 VO Gender Studies

Baugeschichte und Denkmalpflege

Regelarbeitsaufwand: 6,0 ECTS

Lernergebnisse: Baugeschichte und Denkmalpflege beschäftigen sich mit der Vielfalt historischer Architektur. Das Bildungsziel ist, die jeweils spezifischen Grundlagen, Methoden und Erkenntnisse zu vermitteln und aus ihrem Zusammenwirken und der Wechselwirkung unterschiedlicher Blickwinkel die große Bedeutung und den Nutzen der Fächer für die wissenschaftliche und entwerferische Arbeit aufzuzeigen. Es soll vermittelt werden, dass nur eine verlässliche Analyse und Lektüre des Bestandes, das Erkennen der Geschichtlichkeit von Architektur, sowie solide Kenntnisse der bauhistorischen und denkmalpflegerischen Methoden, Ansätze und Strategien ein angemessenes Handeln am Bestand erlauben, vor allem dann, wenn es sich um schützenswerte und geschützte Objekte und Ensembles handelt.

Inhalt: Das Modul bietet im Bereich der Baugeschichte eine Betrachtung der bau- und funktionstypologischen Aspekte der Architektur im Spiegel ausgewählter Themenschwerpunkte. Im Zentrum des Interesses stehen Wechselbeziehungen zwischen den architektonischen Entwicklungen innerhalb der einzelnen Epochen, ihrer Bauprinzipien und konstruktiven Möglichkeiten.

Die Denkmalpflege nutzt diese und weitere Grundlagen, um mit einem eigenen interdisziplinär ausgerichteten Instrumentarium in der Theorie und in der Praxis zu wirken. Auf unterschiedlichen historischen und technischen Kenntnissen aufbauend wird die Kompetenz, denkmalpflegerisch verantwortungsbewusst zu handeln, geschult. Zuständigkeit im Umgang mit dem Bestand ist heute für Architekten unverzichtbar, da der überwiegende Teil der Bauaufgaben diesen Bereich betrifft.

Erwartete Vorkenntnisse: Architektur- und Kunstgeschichte 1 und 2

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Schriftliche Prüfungen.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,0/1,5 VO Baugeschichte 1

2,0/1,5 VO Baugeschichte 2

2,0/1,5 VO Denkmalpflege

Bauphysik und Materialkunde

Regelarbeitsaufwand: 4,0 ECTS

Lernergebnisse: Das Modul vermittelt ein Verständnis der wissenschaftlichen Grundlagen von Bauphysik und Bauökologie sowie die für Architektinnen und Architekten für den Entwurf und Planung von Baukonstruktionen erforderlichen Kenntnisse über die Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten von Baumaterialien. Aus bauphysikalischer Sicht werden unter anderem die Grundlagen des energieeffizienten und nachhaltigen Bauens und ein Überblick über haustechnische Systeme für Heizung, Kühlung und Lüftung von Gebäuden vermittelt.

Inhalt: Bauphysik: Einführung in die Grundlagen der Bauphysik und Bauökologie, Energie- und Masseübertragung in Bauteilen, Energiehaushalt von Gebäuden, Ermittlung von Heiz- und Kühllasten, Sonnenschutz, thermische Optimierung von Bauwerken, thermischer Komfort, energieeffizientes und nachhaltiges Bauen, Humanökologie, hygrischer Haushalt in Bauwerken, Überblick über haustechnische Systeme für Heizung, Kühlung und Lüftung von Gebäuden.

Materialkunde: Grundlagen der Materialkunde / Bindemittel, Mörtel, Putze, Estriche / Glas, Keramik, Mauerwerksbau / Holz, Stahl, Aluminium. Es werden Herstellung, Eigenschaften und Anwendung der wesentlichen im Bauwesen verwendeten Materialien und deren Verhalten im Bauwerk bzw. in Baukonstruktionen vermittelt.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorstellung und Diskussion der Lehrinhalte in den Lehrveranstaltungen; Vorlesungen und Diskussion mit den Studierenden. Schriftliche Prüfungen.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,0/1,5 VO Bauphysik und Humanökologie

2,0/2,0 VO Materialkunde

Freie Wahlfächer und Transferable Skills

Regelarbeitsaufwand: 18,0 ECTS

Lernergebnisse: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls dienen der Vertiefung des Faches sowie der Aneignung außerfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen (Transferable Skills) im Ausmaß von mindestens 6,0 ECTS.

Inhalt: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Erwartete Vorkenntnisse: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Verpflichtende Voraussetzungen: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen.

Lehrveranstaltungen des Moduls: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls können frei aus dem Angebot an wissenschaftlichen und künstlerischen Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung des Faches oder der Aneignung außerfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen dienen, aller anerkannten in- und ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen ausgewählt werden. Insbesondere können Lehrveranstaltungen aus dem Wahlmodul „Kultur- und Sozialwissenschaftliche Grundlagen“ und dem zentralen Wahlfachkatalog „Transferable Skills“ der TU Wien gewählt werden.

Grundkurs Architektur und Darstellung

Regelarbeitsaufwand: 10,0 ECTS

Lernergebnisse: Das Modul vermittelt die Grundlagen der räumlichen Abstraktion und des architektonischen Entwurfs. Studierende erwerben Kenntnisse über geometrische Objekte in der Ebene und im Raum, über parametrische Grundkörper, Kurven und Flächen, welche im Bauwesen Anwendung finden sowie über Abbildungen und Projektionen und deren rechnergestützte Anwendung. Im Bereich der Gestaltungslehre werden grundlegende Fertigkeiten der räumlich-plastischen Gestaltung und ihrer Anwendung in der architektonischen Dimension sowie ein Verständnis ihrer Epistemologie vermittelt.

Inhalt: Gestaltungslehre soll ein räumliches Verständnis vermitteln, das über die Kartographie zum Stadtgefüge mit seinen einzelnen Objekten und dessen jeweiligen konstituierenden Elementen führt. Programm, Funktion, Tragwerk und Materie werden zu den wesentlichen Mittel, um räumlich Qualität zu präzisieren. Parallel zu den Vorlesungen wird eine Serie von fünf Modellen Inhalt der Übungen.

Die wesentlichen Parameter eines architektonischen Entwurfes werden jeweils isoliert zu den Themen der einzelnen Aufgabenstellungen, die vom Anspruch gegenüber Struktur, Tragwerk, Licht und Wegeführung bestimmt sind. Das Wissen um die Darstellung, die Beschreibung eines Raumes bietet aber auch die Voraussetzung seine inneren und äußeren Beziehungen zu erfassen, seine sozialen Bindungen zu erkennen, die letztendlich auch dafür verantwortlich sind, dass aus einem Raum ein Ort entsteht.

Darstellende Geometrie vermittelt die Kenntnisse von Koordinatensystemen, die Handhabung und Beherrschung von Zentral- und Parallelprojektion, Schattenkonstruktionen und Perspektive. Modellieren mit Volumenmodellen, Kenntnisse und Anwendung von Raumtransformationen. Geometrische Eigenschaften und Modellierung von Kurven und Flächen, insbesondere Freiformkurven und Flächen, die im Bauwesen Anwendung finden.

Erwartete Vorkenntnisse: Geometriekenntnisse auf Matura-Niveau.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Prüfungsimmanente Übung mit einer Abschlussarbeit. DG-Vorlesung mit begleitenden Übungen (Handkonstruktionen und Konstruktionen mittels CAD-Software). Begleitender TUWEL-Kurs.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

7,0/5,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Gestaltungslehre

3,0/2,5 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Darstellende Geometrie

Grundkurs Architektur und Konstruktion

Regelarbeitsaufwand: 13,0 ECTS

Lernergebnisse: Aus Sicht des Hochbaus bietet das Modul eine ganzheitliche Einführung in das architektonisch-konstruktive Denken unter besonderer Berücksichtigung konstruktions- und materialbedingter Formzusammenhänge. In der Tragwerkslehre wird ein grundlegendes Verständnis für Tragsysteme, Lasten, Fundierung und Aussteifung vermittelt, das zu einer Vordimensionierung von Bauteilen befähigt. Die im Bereich CAAD vermittelten Grundkenntnisse der digitalen 2D- und 3D-Darstellung erlauben es den Studierenden, durchschnittlich komplexe

Fachliche und methodische Kompetenzen: Aufgaben mit den erlernten CAAD-Programmen zu bearbeiten.

Inhalt: Hochbau: Einführung in das architektonisch-konstruktive Denken vor dem Hintergrund materialbedingter Formzusammenhänge. Erlernen und Begreifen von vorbildhaften Konstruktionsweisen. Erfassen und Darstellung in Zeichnung, Modellbau und Beschreibung.

Tragwerkslehre: Grundprinzipien von Tragwerken als Bestandteil der Entwurfsplanung: Tragsysteme / Lasten / Fundierung / Aussteifung / Vordimensionierung. Tragwerksfamilien: Brückenbau, Hallenbau, Einfamilienhäuser, mehrgeschoßige Gebäude.

CAAD: Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen der Architekturdarstellung im Bereich CAAD. Zu den Inhalten zählen u. a. grundlegende Darstellungsmethodik vom Entwurf bis zur Einreichung, Förderung des Verständnisses von Maßen, Proportionen und Strukturen sowie deren Umsetzung, Darstellungssystemen bei objektorientierten CAAD-Systemen und Datenaustausch.

Erwartete Vorkenntnisse: Tragwerkslehre Einführung, DG.

Verpflichtende Voraussetzungen: StEOP

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:
Tragwerkslehre VU: Vorlesungsprüfung, Teilnahme am Workshop und Abgabe der Workshop-Aufgabe.

CAAD: Vorlesung und praktische Teilübungen, Prüfung am Ende des Semesters über Vorlesungs- und Übungsteil.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

7,0/5,0 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – Hochbau

3,0/2,5 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – Tragwerkslehre

3,0/2,5 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – CAAD 1

Grundlagen der Baukonstruktion

Regelarbeitsaufwand: 5,0 ECTS

Lernergebnisse: Einführung in die Systematik und Leistungsfähigkeit von Baukonstruktionen und ihre planmäßige Darstellung. Überblick über die Entwicklung und Anwendung von Hochbaukonstruktionen sowie die Beanspruchung von Bauwerken und Bauteilen.

Vermittlung von Basisinformation im Hochbau, insbesondere als Grundlage zum konstruktiven Begreifen von vorbildhaften Bauwerken und deren Konstruktionsweisen. Erwecken eines hochbautechnischen Verständnisses für den angemessenen Einsatz von Mitteln, die logische Anwendung von Baumaterialien, die gefühlsmäßig richtige Dimensionierung von Konstruktionen als unterstützende Vorbereitung des konstruktiven Entwerfens.

In der Tragwerkslehre steht die Vermittlung von Grundkenntnissen über die technischen Zusammenhänge des „Kräfteflusses“ in Tragwerken sowie die Einführung in das Repertoire an konstruktiven Maßnahmen zum „Kräftemanagement“ im Mittelpunkt.

Inhalt: Die Vermittlung des Verhältnisses vom Akt des Bauens und der Raumbildung. Ordnung der Konstruktionen vor einem typologischen und geschichtlichen Hintergrund. Vorstellen von Baumethoden, Baustilen und deren materialtechnische Umsetzung sowie deren Wechselwirkung. Analysieren von architektonisch und konstruktiv vorbildhaften Bauwerken der Baugeschichte. Erkennen und Begreifen der Lehrinhalte durch Beschreibung und zeichnerische Übersetzung.

Im Bereich Tragwerkslehre steht die Klassifizierung von Tragwerken, Lasten im Hochbau, Kräftelehre, die Bestimmung von Auflagergrößen bzw. Schnittgrößenverläufen von statisch bestimmten Systemen und die Einführung in die Festigkeitslehre im Mittelpunkt.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Schriftliche Prüfungen.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

3,0/3,0 VO Hochbau Einführung

2,0/1,5 VO Tragwerkslehre Einführung

Bei Nachweis der positiven Absolvierung einer Höheren Technischen Lehranstalt (Fachrichtung Hochbau oder Tiefbau) gilt die Vorlesung Tragwerkslehre Einführung Lehrveranstaltung als anerkannt. Als Nachweis gilt das entsprechende Maturazeugnis, wobei die dort angeführte Note für die entsprechende Lehrveranstaltung dieses Studienplans übernommen wird.

Hochbau und Technischer Ausbau

Regelarbeitsaufwand: 10,5 ECTS

Lernergebnisse: Das Modul vermittelt systematische Kenntnisse der Hochbaukonstruktion, der Baudurchführung und des Technischen Ausbaus als Voraussetzung für die Weiterentwicklung von Entwurfsideen unter Beachtung der Regeln der Technik. Im Bereich des Hochbaus werden Konstruktionsweisen, Bauteile und Details enzyklopädisch behandelt und ihre Ausformulierung in Ausführungs- und Detailplänen dargestellt und Grundzüge des Bauprojektmanagements sowie der Ausschreibung und Vergabe vermittelt.

Aufbauend auf dem Modul „Bauphysik und Materialkunde“ werden die Bereiche Energie- Performance, hygrothermische, lichttechnische, akustische und brandschutztechnische Gebäudequalität sowie Grundlagen der Haustechnik (HLK) und Grundzüge der Gebäudeautomation vertiefend behandelt.

Inhalt:

Hochbau 1 Baugrund, Bodenverbesserung, Baugrubensicherung, Fundierung, Rohbaukonstruktionen und -bauweisen (Wände, Decken, Schalen, Sichtbeton), Kanalisation, Drainage, Bauwerksabdichtung, Steil-, Flach- und Gründächer, Stiegen.

Hochbau 2 Fenster, Türen, Beschläge, Schloss- und Schließanlagen, Zutrittskontrolle, Brandschutztüren, Gläser und Verglasungen, Zwischenwände, Fußböden, Estriche, Putze und Beschichtungen, Ausführungs- und Detailplanung.

Baudurchführung + AVA Planungs- und Bauprozesse, Vergabeverfahren (Leistungsbeschreibung, Ausschreibung, Angebotsprüfung, Billigst- / Bestbieterermittlung, Zuschlag), Grundlagen der Termin- und Kostenplanung, Ausführungsüberwachung.

Technischer Ausbau Einführung in die Themen Bau- und Raumakustik, Baulicher Schallschutz, Tageslicht, Künstliche Beleuchtung, Lichtdesign, akustische und visuelle Wahrnehmung (Physiologie und Psychologie), Grundzüge der Haustechnik (Heizung/Lüftung/Klima) und der Gebäudeautomation.

Erwartete Vorkenntnisse: Wissen aus Hochbau Einführung, Tragwerkslehre Einführung, Bauphysik, Statik- und Festigkeitslehre.

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorstellung und Diskussion der Lehrinhalte in den Lehrveranstaltungen; Vorlesungen und Diskussion mit den Studierenden; Detail-Skizzen und vergleichende Analyse der Details.

Prüfungen:

Hochbau 1 und 2 schriftlich (Analyse, Detail-Skizzen, Bauteilschnitte und Beschreibungen, Bauweisen).

Baudurchführung und AVA Schriftlich.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

3,0/2,0 VO Hochbau 1

3,0/2,0 VO Hochbau 2

2,0/1,5 VO Baudurchführung und AVA

2,5/2,0 VO Technischer Ausbau

Hochbau und Tragwerk

Regelarbeitsaufwand: 7,5 ECTS

Inhalt:

Hochbau und Tragwerk Interpretierendes Übersetzen von bekannten Konstruktionsweisen im Hinblick auf räumliche Wirkung und ausdrucksstarke Form. Erlernen einer entwerferischen Sichtweise zu konstruktiven Fragestellungen.

CAAD Grundprinzipien der Computergrafik werden anhand von praxisnahen Beispielen vermittelt. Der Übungsteil dazu beschäftigt sich mit der Anwendung objektorientierter CAAD-Software sowie Techniken der 3D-Darstellung.

Erwartete Vorkenntnisse: Softwarekenntnisse der Lehrveranstaltungen „Grundkurs Architektur und Darstellung – CAAD“, Inhalte aus dem Modul „Statik und Festigkeitslehre“.

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP, Modul „Grundkurs Architektur und Konstruktion“.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Hochbau und Tragwerk Prüfungsimmanent.

CAAD Vorlesung und praktische Teilübungen, Prüfung am Ende des Semesters über Vorlesungs- und Übungsteil.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,5/2,0 VU Hochbau und Tragwerk – Hochbau

2,0/2,0 VU Hochbau und Tragwerk – TWL

3,0/2,5 VU CAAD 2

Integrativer Entwurf

Regelarbeitsaufwand: 10,0 ECTS

Lernergebnisse: Zum Abschluss des Bachelorstudiums wird mit diesem Modul die Kompetenz nachgewiesen, komplexe Entwurfsaufgaben eigenständig, systematisch und kreativ zu bearbeiten. Das bedeutet, die Fähigkeit zur Selbst- und Projektorganisation und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Teams ergänzen die Bildungsziele dieses Moduls.

Inhalt: Im integrativen Entwurf werden Inhalte aus den Modulen „Studio Raumgestaltung“, „Studio Wohnbau“, „Studio Gebäudelehre“, „Studio Städtebau“ und „Studio Hochbau“ zu komplexen architektonischen Aufgabenstellungen verbunden. Vermittelt wird Entwerfen als individueller und kollektiver Prozess, bei dem Voraussetzungen und Ziele einer Entwurfsaufgabe in eine sachverständige, kreative Behauptung integriert und dabei die Voraussetzungen und Ziele laufend geprüft, modifiziert und optimiert werden.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP; vier der fünf Studios (UE) mit je 6 ECTS aus den Modulen „Studio Raumgestaltung“, „Studio Wohnbau“, „Studio Gebäudelehre“, „Studio Hochbau“ und „Studio Städtebau“.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Einsemestrige Übung in Gruppen mit einheitlicher Themenstellung und abschließendem Entwurf in Einzelarbeit.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

10,0/8,0 UE Entwerfen

Kunstgeschichte und Stadtentwicklung

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse: Das Modul bietet einen Überblick über wichtige historische und aktuelle Architektur und Kunst, Bauwerke, Strömungen und Probleme der Architektur- und Kunstgeschichte, die im Kontext politischer, kultureller, historischer und sozialgeschichtlicher Aspekte untersucht werden. In diesem Zusammenhang werden Fragen von Stil und Veränderung, von Bauaufgabe und Bautypologie, von Formen, Traditionen und aktuellen Innovationen diskutiert. Aus der Perspektive der Stadtentwicklung werden Kenntnisse über Tendenzen und Entwicklungen sowie das Verhältnis von Architektur und Stadt vermittelt. Das Verständnis für die Herausforderungen des Planens in großen Maßstäben verweist auf aktuelle und zukünftige Themen des Städtischen.

Inhalt: Das Modul vermittelt Grundlagen und Begriffe des Architekturdiskurses sowie aktuelle Tendenzen in der Gegenwartsarchitektur, wobei die österreichische Architekturszene im Kontext der internationalen Entwicklungen diskutiert wird. Am Beispiel von Hauptwerken und bedeutenden Architektenpersönlichkeiten werden die wichtigsten

architektonischen und künstlerischen Innovationen und Entwicklungsschritte von der griechischen und römischen Antike über Frühchristentum, Romanik, Gotik, Renaissance und Barock, Klassizismus, Historismus und klassische Moderne bis zu Faschismus und Nationalsozialismus, Nachkriegsmoderne, Postmoderne und Dekonstruktivismus sowie den Tendenzen der Gegenwart vermittelt. Die Entwicklung der Stadt wird am Beispiel Wiens morphologisch, städtebau- und ideengeschichtlich im Vergleich mit anderen Städten aufgezeigt und abschließend Perspektiven zukünftiger Stadtentwicklung diskutiert.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Schriftliche Prüfungen.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,0/2,0 VO Gegenwartsarchitektur 1

2,0/1,5 VO Architektur- und Kunstgeschichte 1

2,0/1,5 VO Architektur- und Kunstgeschichte 2

2,0/1,5 VO Stadtentwicklung

Künstlerisches Gestalten

Regelarbeitsaufwand: 14,5 ECTS

Lernergebnisse: Schärfung der Wahrnehmungsfähigkeit und Evozierung analytischer Denkprozesse. Theoretische und praktische Kenntnisse der grundlegenden Werkzeuge und Techniken für den zwei- und dreidimensionalen Gestaltungsprozess. Aneignung künstlerischer Arbeitsweisen und Strategien sowie Kompetenz in der Anwendung innovativer und kreativer Prozesse. Erziehung in den schöpferischen Künsten zur Entwicklung gestalterischer Lösungskompetenz. Beherrschung unterschiedlicher Methoden und Techniken für die Generierung und Darstellung von Objekt und Raum unter Berücksichtigung verschiedener Materialien.

Inhalt: Wahrnehmen und Erfassen von Objekt und Raum mittels visueller Darstellungsmethoden (Skizze, Zeichnung, Fotografie) und Modell. Kennenlernen, Erproben und Vertiefen unterschiedlicher analoger und digitaler Darstellungsmethoden und Medien. Interaktion diverser darstellerischer Medien und Werkzeuge.

Grundlegende Fragestellungen des Layouts und verschiedener Präsentationsformen. Projektorientierter Einsatz künstlerischer Analyse- und Recherchemethoden in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Diskursen. Iterative Kopplung von beobachtenden und imaginativen Darstellungsprozessen innerhalb der Entwicklung eigenständiger Projekte, Kennenlernen von künstlerisch, gestalterischen Prozessen.

Vertiefende Formanalyse und Formstudien anhand der Entwicklung von skulpturalen Objekten.

Erwartete Vorkenntnisse: Theoretische und praktische Kenntnisse der Entwurfswerkzeuge „Zeichnung“ und „Modell“.

Verpflichtende Voraussetzungen: Zeichnen und visuelle Sprachen 1: Keine.
Zeichnen und visuelle Sprachen 2 und Dreidimensionales Gestalten: StEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesung über die künstlerischen und theoretischen Grundlagen und zeichnerisch visuellen sowie formgebenden Methoden, Strategien und Techniken des zwei- und dreidimensionalen Gestaltens.

Schriftliche Prüfung aus den Vorlesungsinhalten. Praktische Teilübungen am Leitfaden eines spezifischen Semesterthemas. Die aufbauend strukturierten Teilübungen werden in der Übung und als Hausaufgabe mit Hilfe von Zeichnungen und Modellen erarbeitet. Diskussion und Leistungsüberprüfung der Teilübungen in wöchentlichen Übungen und Besprechungen sowie Benotung der Ergebnisse der Teilaufgaben.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 4,0/3,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 1
- 4,0/3,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 2
- 5,5/4,0 UE Dreidimensionales Gestalten
- 1,0/1,0 VO Dreidimensionales Gestalten

Orientierungsmodul

Regelarbeitsaufwand: 3,0 ECTS

Lernergebnisse: Das Modul bietet im theoretischen Teil einen Überblick über aktuelle Problemstellungen und Tendenzen in der Architektur sowie über Berufspraxis und Studium. Im praktischen Teil werden Eignungen der architektonischen und räumlichen Wahrnehmung erprobt und reflektiert und die breit gefächerten Inhalte der innerhalb der StEOP (vgl. Abschnitt 7) vermittelten Lehrinhalte verknüpft. Eine Einführung in den Lehrbetrieb und die Organisationsstruktur der Fakultät runden das Orientierungsmodul ab. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden eine verlässliche Überprüfung ihrer Studienwahl zu ermöglichen (siehe Abschnitt 7 – Studieneingangs- und Orientierungsphase). Das Orientierungsmodul ist Teil der verpflichtend zu absolvierenden Transferable Skills.

Inhalt: Aufbauend auf die Vortragsinformationen über die Architekturausbildung an der TU Wien und über die Praxis des Architekturschaffens werden in Übungsgruppen individuelle Fragestellungen zur Architektur abgeklärt und diskutiert. In einer Kurzübung wird der Studierende an die Wahrnehmung des architektonischen Raums und seinem städtischen Umraum herangeführt.

Vorlesungen vermitteln theoretische und praktische Inhalte zu Grundlagen und Begriffen des Architekturdiskurses sowie die allgemeinen Charakteristika der Ausbildung und Berufspraxis.

In Seminaren werden die Inhalte der Lehrveranstaltungen im Rahmen der StEOP verknüpft und Methoden der Wissensaneignung und -anwendung vermittelt. Ein abschließender Workshop bietet Gelegenheit zur kritischen Überprüfung der individuellen Befähigung zum Architekturstudium.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesungen, semesterbegleitende Seminare und Schlussworkshop mit übergreifender Leistungsbeurteilung.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

3,0/2,0 VU Orientierungskurs

Statik und Festigkeitslehre

Regelarbeitsaufwand: 3,5 ECTS

Lernergebnisse: Vermittlung von Begriffen, Methoden und Verfahren, die zur qualitativen und quantitativen Erfassung der Gleichgewichts- und Verformungszustände von Tragwerken eingesetzt werden. Somit soll den angehenden Architekt_innen für einfache Anwendungen eine materialgerechte, dem Kräfteverlauf angepasste Formgebung von tragenden Elementen und eine selbstständige Dimensionierung dieser Elemente nach Eurocode für die üblichen Baumaterialien ermöglicht werden.

Außerdem sollen die statischen, konstruktiven und montagetechnischen Besonderheiten unterschiedlicher Baumaterialien und Bausystemen kommuniziert und durchleuchtet werden.

Inhalt:

- Bestimmung der Spannungsverläufe im Querschnitt und vereinfachte Bauteilbemessung nach Eurocode,
- Bestimmung der zu erwartenden Verformungen einfacher Tragsysteme,
- Anwendung von Tabellenwerken bei elementaren, statisch unbestimmten Systemen,
- Einführung in die Stabilitätstheorie und vereinfachte Knickbemessung nach Eurocode und
- Materialgerechte Konstruktions- und Montageprinzipien.

Erwartete Vorkenntnisse: Inhalte der Vorlesung „Tragwerkslehre Einführung“.

Verpflichtende Voraussetzungen: Keine.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesung, unterstützt durch die nicht verpflichtende Übung „Statik-Tutorium II“; E-Learning anhand von ausgearbeiteten Prüfungsmaterialien (bereit gestellt auf TU-WEL).

Schriftliche Prüfungen (teilw. Multiple Choice).

Lehrveranstaltungen des Moduls:

2,0/1,5 VO Statik und Festigkeitslehre

1,5/1,0 VO Bausysteme und Bemessung

Studio Gebäudelehre

Regelarbeitsaufwand: 7,5 ECTS

Lernergebnisse: Die Vorlesung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele das Verständnis für komplexe Bauaufgaben und deren Spezifikationen und gibt einen theoretisch fundierten Überblick über aktuelle Planungsmethoden. Gebäudelehre wird hier nicht als Enzyklopädie von Sachzwängen, Autoritäten und Normen, nicht als Spielwiese moralisch-ethischer und ästhetischer Beliebigkeiten behandelt.

Absolvent_innen des Moduls sind befähigt zur kritischen Auseinandersetzung mit den oft widersprüchlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben von Bauaufgaben und können in einer operativ methodischen Planung Entwürfe entwickeln.

Inhalt: Geschichte der Gebäudelehre; Funktion als Entwurfsparameter; typologische, diagrammatische, algorithmische und parametrische Entwurfsmethoden; Erschließungssysteme; Infrastruktur; Gebäudekennziffern; Barrierefreiheit / Universal Design; Big Buildings; Auflösung des Gebäudebegriffes; Infrastruktur - Architektur; Entwurfsübung mit variablen Planungsvorgaben, unterschiedlichen Bauplätzen und Kennziffern, veränderbaren Nutzungen und Mischnutzungen.

Erwartete Vorkenntnisse: CAAD, Tragwerkslehre, Plandarstellung, Hochbau.

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP, Modul „Grundkurs Architektur und Konstruktion“.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesung und Diskussion der Lehrinhalte in den Lehrveranstaltungen; Literatur und Materialien (bereit gestellt auf TUWEL);

Vorlesung: schriftliche Prüfung (teilweise Multiple Choice).

Übung: prüfungsimmanent, Projekte in Einzelarbeit; 50 Prozent Gruppenbetreuung, 50 Prozent in kollektiven Reviews.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

1,5/1,5 VO Gebäudelehre

6,0/4,5 UE Studio Gebäudelehre

Studio Hochbau

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse: Fachliches und methodisches Ziel der Übung ist die gleichzeitige Erarbeitung der Aspekte der Architektur, der Statik und der Gebäudetechnik innerhalb eines Hochbauentwurfs von den ersten Schritten über die konstruktive Vertiefung bis zur Detailausarbeitung.

Dabei soll die Fähigkeit zur Erfassung grundlegender fachspezifischer Problemstellungen und zur Formalisierung der im Entwurfsprozess entwickelten kognitiven Leistung vermittelt und das konzeptuelle Denken, die Kritikfähigkeit und das Qualitätsbewusstsein gefördert werden.

Inhalt: Anhand der Entwicklung von innovativen Strukturen, Konstruktions- und Detailentwürfen wird an der integrativen Lösung einer komplexen Bauaufgabe gearbeitet. Neben der Tragwerks- und Hochbaukonzeption stehen unter Rücksichtnahme auf die Aspekte Vorfertigung und Baubar- bzw. Montierbarkeit eine schlüssige Energie- und Haustechnikkonzeption sowie kostenbewusstes - und ressourcenschonendes Planen im Vordergrund.

Erwartete Vorkenntnisse: Hochbau Einführung, Hochbau 1 und 2.

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP; Module „Grundkurs Architektur und Konstruktion“ und „Hochbau und Tragwerk“.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Diskussion der Lehrinhalte in den Lehrveranstaltungen (Korrekturen), begleitende Vortragsreihe, Exkursionen, Firmen- und Baustellenbesuche.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

6,0/4,5 UE Studio Hochbau

2,0/1,5 UE Technische Gebäudesysteme

Studio Raumgestaltung

Regelarbeitsaufwand: 7,5 ECTS

Lernergebnisse: Das Studio Raumgestaltung führt erste erlernte Grundkenntnisse in einem architektonischen Entwurf zusammen. Unter dem Gesichtspunkt einer kreativen Auseinandersetzung mit einem ganzheitlichen architektonischen Lösungsansatz gilt es, bis in den Detailbereich alle relevanten Gesichtspunkte zu beachten, zu entwickeln und umzusetzen. Die Lehrinhalte des Studios Raumgestaltung haben das Ziel, differenzierte Positionen auszuloten und die Artikulation von Raum in allen ihren möglichen und unterschiedlichen Auswirkungen zu entwickeln.

Inhalt: Das Modul Studio Raumgestaltung vermittelt die Heranführung an einen Entwurf von der Analyse über das Konzept, die drei Entwurfsstadien Vorentwurf, Entwurf, Detailausarbeitung bis zur Darstellung. Die Recherchephase analysiert unter anderem die Aufgabenstellung, den Ort, das Klima, einsetzbare Materialien und Konstruktionen. In der Entwurfsphase werden ein architektonisches Konzept, ein Vorentwurf, ein Entwurf und exemplarische Detaillösungen erarbeitet. Materialien und deren Auswirkungen auf Konstruktion, Raum und Umwelt werden vermittelt. Gestaltgebende Faktoren wie Raumformen, Tages- und Kunstlichtführung und Materialeinsatz werden theoretisch behandelt und praktisch im Entwurfsprozess angewendet. In der Ausarbeitungsphase wird der Entwurf in Plänen dargestellt und am Modell visualisiert. Die Vermittlung und Anwendung von Darstellungstechniken begleiten den Entwurfsprozess.

Erwartete Vorkenntnisse: Grundlagen des Hochbaus, der Tragwerksplanung, der architektonischen Gestaltung, Grundlagen der Bauphysik und der Darstellungstechniken, Modellbaukenntnisse.

Verpflichtende Voraussetzungen: StEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesung und Diskussion der Lehrinhalte in den Lehrveranstaltungen, Erarbeitung von architektonischen Entwürfen in Einzelarbeit.

Vorlesung: schriftliche Prüfung.

Übung: prüfungsimmanent mit einer Abschlussarbeit aus Plänen und Modellen.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

1,5/1,5 VO Raumgestaltung

6,0/4,5 UE Studio Raumgestaltung

Studio Städtebau

Regelarbeitsaufwand: 13,5 ECTS

Lernergebnisse: Das Studio Städtebau vermittelt den entwerferischen Umgang mit großmaßstäblichen, nicht an einzelne Objekte gebundenen, langfristig orientierten Aufgaben. Entsprechend werden neben grundlegenden Kenntnissen städtischer Systeme insbesondere die Entwicklung methodischer, auf die jeweiligen Aufgabenstellungen abgestimmten Herangehensweisen vermittelt. Ziel des Moduls ist es, die Komplexität städtebaulicher Probleme des Zusammenspiels von baulich-räumlichen, sozialen, ökonomischen, ökologischen, rechtlichen und technischen Prozessen zu begreifen, zu analysieren und zu instrumentieren. Diese Fertigkeiten werden anhand eines städtebaulichen Projekts mittleren Umfangs schrittweise entwickelt, wobei die Arbeit in Teams sowie die Qualität und Prägnanz der Präsentation integrierende Bestandteile der Projektarbeit darstellen. Es wird Wert auf präzise Ausdrucksweise in Sprache, Zeichnung und Modell gelegt.

Inhalt: Kontinuität und Permanenz der Stadt / Städtebau vs. Stadtentwicklung / Analyse der Stadt als System von Systemen (räumlich, baulich, topografisch, funktional, sozial, politisch, ökonomisch, ökologisch, rechtlich, infrastrukturell, usw.) / Zusammenhang von Morphologie und Typologie / Veränderung der Lebensweisen und ihre städtebaulichen Auswirkungen / Szenariotechnik als analytisches und methodisches Instrument der Programmierung / narrative Ebenen von Stadt und städtebaulichem Projekt / Zusammenhang und Dimensionierung von umbauten Räumen und Freiräumen / Erschließungssysteme und typologische Durchdringung / Bedeutung des Erdgeschosses / Ökologie und Sicherheit im öffentlichen Raum / städtebauliche Raumqualitäten / Arbeiten in unterschiedlichen Maßstäben (1:10.000- 1.500) und in Varianten.

Erwartete Vorkenntnisse: Stadtentwicklung VO, Studio Wohnbau, Studio Gebäudelehre.

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP, Modul „Grundkurs Architektur und Konstruktion“.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Vorlesungen. Diskussion der Lehrinhalte in den Übungen. Vorlesungsunterlagen bereit gestellt auf TUWEL. Zwischenkritik und Schlusskritik UE mit Bilanzvorlesungen.

Vorlesung: Schriftliche Prüfung. Übung: Prüfungsimmanent.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

6,0/4,5 UE Studio Städtebau

1,5/1,5 VO Städtebau

4,0/3,0 VU Grundlagen der Landschaftsarchitektur

2,0/2,0 VO Bau- und Planungsrecht

Studio Wohnbau

Regelarbeitsaufwand: 7,5 ECTS

Lernergebnisse: Das Studio Wohnbau ist eine entwurfsorientierte Lehrveranstaltung, die die Grundlagen des Wohnens in seinen räumlichen und kontextuellen Zusammenhängen vermitteln soll.

Ziel des Moduls ist es Grundkenntnisse im Wohnbau zu erlangen, unterschiedliche methodische Ansätze erfolgreich erprobt und kreative Prozesse durchlaufen zu haben; weiters die Fähigkeit, räumliche, konstruktive, funktionale und soziologische Aspekte in kleineren Wohnbauprojekten in Einklang zu bringen und das entstandene Projekt in angemessener Form graphisch und verbal präsentieren zu können.

Inhalt: Die Komplexität der Entwurfsaufgabe Wohnbau wird durch folgenden Bereiche vermittelt:

Rahmenbedingungen im geförderten Wohnbau; horizontale und vertikale Verdichtungsformen; Grundrisskonzepte; Raumkonzepte; Freiräume; Qualitätskriterien.

Soziale und gesellschaftliche Komponenten. Wohnen als Phänomen; Barrierefreiheit. Diese in der Vorlesung gebrachten "hard facts" werden als substanzielles Werkzeug für das Studio angesehen. Die Fokussierung der Entwurfsaufgabe auf den Wohnbau bedingt relativ klare städtebauliche Rahmenbedingungen und soll die Beschäftigung mit der komplexen Materie Wohnbau möglich machen.

Erwartete Vorkenntnisse: Hochbau Einführung, Tragwerkslehre Einführung.

Verpflichtende Voraussetzungen: StEOP, Modul „Grundkurs Architektur und Konstruktion“.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: Projekte in Einzelarbeit. Vorlesung: schriftliche Prüfung; Übung: Prüfungsimmanent

Lehrveranstaltungen des Moduls:

1,5/1,5 VO Wohnbau

6,0/4,5 UE Studio Wohnbau

Wahlmodul kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen

Regelarbeitsaufwand: 4,0 ECTS

Lernergebnisse:

Fachliche und methodische Kompetenzen: Vertiefende Kenntnisse zur Spezialgebieten

der Architektur- und Kunstgeschichte, Baugeschichte, Architekturtheorie, Gegenwartsarchitektur und Soziologie für Architektinnen und Architekten. Kenntnisse über die Forschungsmethoden innerhalb dieser Fachgebiete zum Lösen von Problemstellungen speziell für architektonische Aufgaben.

Kognitive und praktische Kompetenzen: Befähigung zum eigenständigen Erarbeiten historischen, theoretischen und gesellschaftlichen Fragestellungen im Kontext der architektonischen Berufspraxis.

Soziale Kompetenzen und Selbstkompetenzen: Kompetenz der kreativen Verwendung des fachlichen Wissens von oben genannten Bereichen für die kritische Formulierung und Lösung von architektonischen und urbanistischen Problemen.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: STEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung: E-Learning und Blended Learning anhand von Literatur und Materialien (bereit gestellt auf TUWEL); Vorlesungen: schriftliche Prüfungen.

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 2,0/1,5 VO Architektur- und Kunstgeschichte 3
- 2,0/1,5 VO Architekturtheorie 2
- 2,0/1,5 VO Baugeschichte 3
- 2,0/1,5 VO Gegenwartsarchitektur 2
- 2,0/1,5 VO Soziologie für ArchitektInnen

Wahlmodul naturwissenschaftliche und technische Grundlagen

Regelarbeitsaufwand: 8,0 ECTS

Lernergebnisse: Das Modul dient der individuellen Vertiefung in ausgewählten Themen des Fachbereichs naturwissenschaftliche und technische Grundlagen. Aus diesem Modul sind Lehrveranstaltungen des Typs UE im Ausmaß von 4 ECTS-Punkten sowie Lehrveranstaltungen des Typs VO im Ausmaß von 4 ECTS-Punkten zu absolvieren.

Erwartete Vorkenntnisse: Keine.

Verpflichtende Voraussetzungen: StEOP.

Angewendete Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung:

Lehrveranstaltungen des Moduls:

- 2,0/1,5 VO Bausysteme – Holzbau
- 2,0/1,5 VO Bausysteme – Beton und Mauerwerk
- 2,0/1,5 VO Bausysteme - Stahlbau
- 2,0/1,5 UE Bausysteme - Holzbau
- 2,0/1,5 UE Bausysteme – Beton und Mauerwerk
- 2,0/1,5 UE Bausysteme - Stahlbau

2,0/1,5 UE Bausysteme - Hochbau
2,0/1,5 UE Bauphysik
2,0/1,5 UE Materialkunde
2,0/1,5 UE Technischer Ausbau

B. Lehrveranstaltungstypen

EX: Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die außerhalb des Studienortes stattfinden. Sie dienen der Vertiefung von Lehrinhalten im jeweiligen lokalen Kontext.

LU: Laborübungen sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende in Gruppen unter Anleitung von Betreuerinnen und Betreuern experimentelle Aufgaben lösen, um den Umgang mit Geräten und Materialien sowie die experimentelle Methodik des Faches zu lernen. Die experimentellen Einrichtungen und Arbeitsplätze werden zur Verfügung gestellt.

PR: Projekte sind Lehrveranstaltungen, in denen das Verständnis von Teilgebieten eines Faches durch die Lösung von konkreten experimentellen, numerischen, theoretischen oder künstlerischen Aufgaben vertieft und ergänzt wird. Projekte orientieren sich an den praktisch-beruflichen oder wissenschaftlichen Zielen des Studiums und ergänzen die Berufsvorbildung bzw. wissenschaftliche Ausbildung.

SE: Seminare sind Lehrveranstaltungen, bei denen sich Studierende mit einem gestellten Thema oder Projekt auseinandersetzen und dieses mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, wobei eine Reflexion über die Problemlösung sowie ein wissenschaftlicher Diskurs gefordert werden.

UE: Übungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden das Verständnis des Stoffes der zugehörigen Vorlesung durch Anwendung auf konkrete Aufgaben und durch Diskussion vertiefen. Entsprechende Aufgaben sind durch die Studierenden einzeln oder in Gruppenarbeit unter fachlicher Anleitung und Betreuung durch die Lehrenden (Universitätslehrerinnen und -lehrer sowie Tutorinnen und Tutoren) zu lösen. Übungen können auch mit Computerunterstützung durchgeführt werden.

VO: Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Inhalte und Methoden eines Faches unter besonderer Berücksichtigung seiner spezifischen Fragestellungen, Begriffsbildungen und Lösungsansätze vorgetragen werden. Bei Vorlesungen herrscht keine Anwesenheitspflicht.

VU: Vorlesungen mit integrierter Übung vereinen die Charakteristika der Lehrveranstaltungstypen VO und UE in einer einzigen Lehrveranstaltung.

C. Zusammenfassung aller verpflichtenden Voraussetzungen

Zusätzlich zur Studieneingangs- und Orientierungsphase können bei einzelnen Modulen und ihren zugeordneten Lehrveranstaltungen weitere Voraussetzungen in Form anderer absolvierter Module oder Lehrveranstaltungen zur Teilnahme erforderlich sein. Alle Voraussetzungen sind im Anhang bei der Beschreibung der einzelnen Module angeführt und im Folgenden nochmals zusammengefasst:

1. Die Lehrveranstaltung „Integriertes Entwerfen“ kann nur an jenen Instituten absolviert werden, die eines der folgenden Studios anbieten: Städtebau, Raumgestaltung, Hochbau, Wohnbau, Gebäudelehre.
2. Die Lehrveranstaltung „Entwerfen“ im Modul Integrativer Entwurf kann nur nach positiver Absolvierung der StEOP sowie vier der fünf Studios (UE) mit je 6 ECTS-Punkten aus den Modulen Studio Raumgestaltung, Studio Wohnbau, Studio Gebäudelehre, Studio Hochbau, Studio Städtebau absolviert werden.
3. Studio Gebäudelehre: StEOP, Modul Grundkurs Architektur und Konstruktion.
4. Studio Raumgestaltung: StEOP.
5. Studio Städtebau: StEOP, Modul Grundkurs Architektur und Konstruktion.
6. Studio Hochbau: StEOP, Grundkurs Architektur und Konstruktion – Hochbau, Hochbau 1 und Hochbau 2.
7. Studio Wohnbau: StEOP, Modul Grundkurs Architektur und Konstruktion.
8. Modul Grundkurs Architektur und Konstruktion: StEOP.
9. Modul Hochbau und Tragwerk: StEOP, Modul Grundkurs Architektur und Konstruktion.
10. Zeichnen und visuelle Sprachen 2: StEOP.
11. Dreidimensionales Gestalten: StEOP.
12. Modul Hochbau und Technischer Ausbau: StEOP.
13. Modul Wahlmodul naturwissenschaftliche und technische Grundlagen: StEOP.
14. Modul Baugeschichte und Denkmalpflege: StEOP.
15. Modul Architekturtheorie: StEOP.
16. Modul Architekturforschung: StEOP.
17. Wahlseminar: Ringvorlesung Methodologie der Architekturforschung.
18. Wahlmodul kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen: StEOP.

D. Semestereinteilung der Lehrveranstaltungen

1. Semester

3,0 VU Orientierungskurs
2,0 VO Gegenwartsarchitektur 1
4,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 1
7,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Gestaltungslehre
3,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Darstellende Geometrie
2,0 VO Tragwerkslehre Einführung
3,0 VO Hochbau Einführung
2,0 VO Materialkunde

2. Semester

7,0 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – Hochbau
3,0 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – Tragwerkslehre
3,0 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – CAAD 1
4,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 2
2,0 VO Bauphysik und Humanökologie
2,0 VO Statik und Festigkeitslehre
2,0 VO Architektur- und Kunstgeschichte 1
2,0 VO Stadtentwicklung

3. Semester

6,0 UE Studio Raumgestaltung
1,5 VO Raumgestaltung
5,5 UE Dreidimensionales Gestalten
1,0 VO Dreidimensionales Gestalten
3,0 VO Hochbau 1
2,5 VU Hochbau und Tragwerk – Hochbau
2,0 VU Hochbau und Tragwerk – TWL
3,0 VU CAAD 2
2,0 VO Architektur- und Kunstgeschichte 2
1,5 VO Bausysteme und Bemessung

4. Semester

6,0 UE Studio Wohnbau
1,5 VO Wohnbau
6,0 UE Studio Gebäudelehre
1,5 VO Gebäudelehre
2,0 VO Architekturtheorie 1

3,0 VO Hochbau 2
2,5 VO Technischer Ausbau
2,0 VO Baugeschichte 1
2,0 VO Gender Studies

5. Semester

6,0 UE Studio Hochbau
2,0 UE Technische Gebäudesysteme
6,0 UE Studio Städtebau
1,5 VO Städtebau
4,0 VU Grundlagen der Landschaftsarchitektur
2,0 VO Denkmalpflege
1,0 VO Ringvorlesung Methodologie der Architekturforschung
2,0 VO Baudurchführung und AVA
2,0 VO Baugeschichte 2

6. Semester

10,0 UE Entwerfen
2,0 VO Bau- und Planungsrecht
4,0 SE Wahlseminar

E. Semesterempfehlung für schiefesteigende Studierende

Den im Sommersemester beginnenden Studierenden steht folgendes Fächerangebot zur Verfügung:

1. Semester

- 3,0 VU Orientierungskurs
- 2,0 VO Gegenwartsarchitektur 1
- 3,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Darstellende Geometrie
- 3,0 VO Hochbau Einführung
- 2,0 VO Tragwerkslehre Einführung
- 4,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 1
- 2,0 VO Bauphysik und Humanökologie
- 2,0 VO Statik und Festigkeitslehre
- 2,0 VO Architektur- und Kunstgeschichte 1
- 2,0 VO Stadtentwicklung

Die Lehrveranstaltungen

2,0 VO Gegenwartsarchitektur 1

3,0 VO Hochbau Einführung

2,0 VO Tragwerkslehre Einführung

werden dabei mittels E-Learning durchgeführt.

Zusätzlich können freie Wahlfächer oder Lehrveranstaltungen des „Allgemeinen Wahlmoduls“ gewählt werden.

F. Semestereinteilung für Teilzeitstudierende (8 Semester)

1. Semester

3,0 VU Orientierungskurs
2,0 VO Gegenwartsarchitektur 1
4,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 1
7,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Gestaltungslehre
3,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Darstellende Geometrie
2,0 VO Tragwerkslehre Einführung
3,0 VO Hochbau Einführung
2,0 VO Materialkunde

2. Semester

7,0 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – Hochbau
3,0 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – Tragwerkslehre
3,0 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – CAAD 1
2,0 VO Bauphysik und Humanökologie
2,0 VO Statik und Festigkeitslehre
2,0 VO Architektur- und Kunstgeschichte 1
2,0 VO Stadtentwicklung

3. Semester

6,0 UE Studio Raumgestaltung
1,5 VO Raumgestaltung
3,0 VO Hochbau 1
2,5 VU Hochbau und Tragwerk – Hochbau
2,0 VU Hochbau und Tragwerk – TWL
3,0 VU CAAD 2
2,0 VO Architektur- und Kunstgeschichte 2

4. Semester

6,0 UE Studio Wohnbau
1,5 VO Wohnbau
3,0 VO Hochbau 2
2,5 VO Technischer Ausbau
4,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 2

5. Semester

6,0 UE Studio Städtebau
1,5 VO Städtebau
4,0 VU Grundlagen der Landschaftsarchitektur
5,5 UE Dreidimensionales Gestalten
1,0 VO Dreidimensionales Gestalten

6. Semester

6,0 UE Studio Gebäudelehre
1,5 VO Gebäudelehre
2,0 VO Baugeschichte 1
2,0 VO Architekturtheorie 1
2,0 VO Gender Studies

7. Semester

6,0 UE Studio Hochbau
2,0 UE Technische Gebäudesysteme
2,0 VO Denkmalpflege
1,0 VO Ringvorlesung Methodologie der Architekturforschung
2,0 VO Baudurchführung und AVA
2,0 VO Baugeschichte 2
1,5 VO Bausysteme und Bemessung

8. Semester

10,0 UE Entwerfen
2,0 VO Bau- und Planungsrecht
4,0 SE Wahlseminar

G. Prüfungsfächer mit den zugeordneten Modulen und Lehrveranstaltungen

Prüfungsfach „Grundlagen des Entwerfens und Planens“

Modul „Orientierungsmodul“ (3,0 ECTS)

3,0/2,0 VU Orientierungskurs

Modul „Grundkurs Architektur und Darstellung“ (10,0 ECTS)

7,0/5,0 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Gestaltungslehre

3,0/2,5 VU Grundkurs Architektur und Darstellung – Darstellende Geometrie

Modul „Grundkurs Architektur und Konstruktion“ (13,0 ECTS)

7,0/5,0 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – Hochbau

3,0/2,5 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – Tragwerkslehre

3,0/2,5 VU Grundkurs Architektur und Konstruktion – CAAD 1

Modul „Hochbau und Tragwerk“ (7,5 ECTS)

2,5/2,0 VU Hochbau und Tragwerk – Hochbau

2,0/2,0 VU Hochbau und Tragwerk – TWL

3,0/2,5 VU CAAD 2

Modul „Künstlerisches Gestalten“ (14,5 ECTS)

4,0/3,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 1

4,0/3,0 VU Zeichnen und visuelle Sprachen 2

5,5/4,0 UE Dreidimensionales Gestalten

1,0/1,0 VO Dreidimensionales Gestalten

Modul „Allgemeines Wahlmodul“ (2,0 ECTS)

4,0/3,0 UE Architekturmodellbau 1

4,0/3,0 UE Bauaufnahmen

4,0/3,0 UE Baudurchführung und AVA

2,0/1,5 VU Bauforschung – Methoden und Techniken

2,0/1,5 VO Bau- und Immobilienwirtschaft

2,0/1,5 UE Beobachtendes Zeichnen 1

2,0/1,5 UE Beobachtendes Zeichnen 2

2,0/1,5 VO Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Projektentwicklung

4,0/3,0 UE CAAD und Geometrie

2,0/1,5 VO CAAD und Geometrie

4,0/3,0 UE Denkmalpflege und Bausanierung

2,0/1,5 VO Möbel- und Raumkonzepte

2,0/1,5 VO Mathematik

2,0/1,5 VO Ringvorlesung Ökologie

2,0/1,5 VO Stadt- und Regionalplanung

2,0/1,5 VU Statik Anwendungen
4,0/3,0 UE Subjektive Räume/Raumutopien
4,0/3,0 LU Werkstatt Raum 1:1

Prüfungsfach „Naturwissenschaftliche und technische Grundlagen“

Modul „Grundlagen der Baukonstruktion“ (5,0 ECTS)

3,0/3,0 VO Hochbau Einführung
2,0/1,5 VO Tragwerkslehre Einführung

Modul „Statik und Festigkeitslehre“ (3,5 ECTS)

2,0/1,5 VO Statik und Festigkeitslehre
1,5/1,0 VO Bausysteme und Bemessung

Modul „Bauphysik und Materialkunde“ (4,0 ECTS)

2,0/1,5 VO Bauphysik und Humanökologie
2,0/2,0 VO Materialkunde

Modul „Hochbau und Technischer Ausbau“ (10,5 ECTS)

3,0/2,0 VO Hochbau 1
3,0/2,0 VO Hochbau 2
2,0/1,5 VO Baudurchführung und AVA
2,5/2,0 VO Technischer Ausbau

Modul „Wahlmodul naturwissenschaftliche und technische Grundlagen“ (8,0 ECTS)

2,0/1,5 VO Bausysteme – Holzbau
2,0/1,5 VO Bausysteme – Beton und Mauerwerk
2,0/1,5 VO Bausysteme - Stahlbau
2,0/1,5 UE Bausysteme - Holzbau
2,0/1,5 UE Bausysteme – Beton und Mauerwerk
2,0/1,5 UE Bausysteme - Stahlbau
2,0/1,5 UE Bausysteme - Hochbau
2,0/1,5 UE Bauphysik
2,0/1,5 UE Materialkunde
2,0/1,5 UE Technischer Ausbau

Prüfungsfach „Sozial- und kulturwissenschaftliche Grundlagen“

Modul „Kunstgeschichte und Stadtentwicklung“ (8,0 ECTS)

2,0/2,0 VO Gegenwartsarchitektur 1
2,0/1,5 VO Architektur- und Kunstgeschichte 1
2,0/1,5 VO Architektur- und Kunstgeschichte 2

2,0/1,5 VO Stadtentwicklung

Modul „Baugeschichte und Denkmalpflege“ (6,0 ECTS)

2,0/1,5 VO Baugeschichte 1

2,0/1,5 VO Baugeschichte 2

2,0/1,5 VO Denkmalpflege

Modul „Architekturtheorie“ (4,0 ECTS)

2,0/1,5 VO Architekturtheorie 1

2,0/1,5 VO Gender Studies

Modul „Wahlmodul kultur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen“ (4,0 ECTS)

2,0/1,5 VO Architektur- und Kunstgeschichte 3

2,0/1,5 VO Architekturtheorie 2

2,0/1,5 VO Baugeschichte 3

2,0/1,5 VO Gegenwartsarchitektur 2

2,0/1,5 VO Soziologie für ArchitektInnen

Prüfungsfach „Architekturforschung“

Modul „Architekturforschung“ (5,0 ECTS)

1,0/1,0 VO Ringvorlesung Methodologie der Architekturforschung

4,0/3,0 SE Wahlseminar

4,0/4,0 SE Vertiefungsseminar

Prüfungsfach „Entwurfsübungen – Studios“

Modul „Studio Raumgestaltung“ (7,5 ECTS)

1,5/1,5 VO Raumgestaltung

6,0/4,5 UE Studio Raumgestaltung

Modul „Studio Wohnbau“ (7,5 ECTS)

1,5/1,5 VO Wohnbau

6,0/4,5 UE Studio Wohnbau

Modul „Studio Gebäudelehre“ (7,5 ECTS)

1,5/1,5 VO Gebäudelehre

6,0/4,5 UE Studio Gebäudelehre

Modul „Studio Städtebau“ (13,5 ECTS)

6,0/4,5 UE Studio Städtebau

1,5/1,5 VO Städtebau

4,0/3,0 VU Grundlagen der Landschaftsarchitektur

2,0/2,0 VO Bau- und Planungsrecht

Modul „Studio Hochbau“ (8,0 ECTS)

6,0/4,5 UE Studio Hochbau

2,0/1,5 UE Technische Gebäudesysteme

Prüfungsfach „Integrativer Entwurf“

Modul „Integrativer Entwurf“ (10,0 ECTS)

10,0/8,0 UE Entwerfen

Prüfungsfach „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“

Modul „Freie Wahlfächer und Transferable Skills“ (18,0 ECTS)